



Spanferkelessen am 03. November



**- nun aber rasch anmelden -
(Siehe Seite 3)**



Alena Lemmer belegt 11. Platz in Europa

Am 20. und 21.10.07 fanden in Blegny/Belgien die Euro-mini-champs TOP 16 der Jahrgänge 1996 und jünger statt. Vom HTTV war neben Alena auch Dominik Scheja vom NSC Watzenborn-Steinberg, unterstützt von Vladimir Kaprov und HTTV-Nachwuchschef Horst Heckwolf mit dabei. Die größten Talente der bis 11jährigen aus West-, Ost-, Nord- und Südeuropa trafen an diesem Wochenende aufeinander. Nach insgesamt sechs, zum Teil auch knappen, Niederlagen und drei gewonnenen Spielen belegte Alena am Ende einen tollen 11. Platz. Dominik Scheja landete mit einem 5. Platz sogar noch weiter vorne. Beiden Akteuren gratulieren wir zu dem insgesamt tollen Abschneiden in der europäischen Spitze!



Auf zur dritten Runde:

**Herzliche Einladung zum
Spanferkelessen 2007
03.11.2007 (ab 19 Uhr)**

bei Uschi in der Kulturhalle

Anmeldungen (wie immer mit konkreter Angabe des Essenswunsches) werden bis spätestens 28. Oktober 2007 an Matthias von Bose (per Mail an mavobo@freenet.de) oder Hans-Werner Becker erbeten. Abrechnung der Speisen bitte per Vorkasse über Matthias von Bose – die Getränke bitte direkt an der Theke bezahlen.

Uschi bietet für unsere urig-zünftige Sause folgende Essensauswahl an:

Spanferkel mit Kartoffeln, Sauerkraut, Salat, Brot, Soße	€ 12,50
Schnitzel (Jäger oder Natur) mit Pommes + Salat	€ 9.—
Großer Salatteller mit diversen Salaten, Thun + Ei	€ 8.—

Dazu das beliebte Baunataler Traditionsgebräu: Hütt-Pils 0,3 zu € 1,70/Schoppen



So war es 2006 – 2007 kann`s noch doller werden ...

Tischtennis - minimeisterschaften



Teilnahme: Alle Mädchen und Jungen bis 12 Jahre

Voraussetzung: Noch kein Spiel in einem Verein

Wann: Am Sonntag, 02.12.07, um 13:00 Uhr

Wo: Langenberg-Sporthalle (neben der Kulturhalle)

Wie: Bei genügend Teilnehmern spielen Jungen und Mädchen getrennt, jeweils in 3 verschiedenen Altersgruppen (6-8 Jahre, 9-10 und 11-12 Jahre)

Preise: Die 3 Erstplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Sieger-Urkunden und tolle Sachpreise. Alle Teilnehmer/innen erhalten eine Teilnahme-Urkunde.

Die Besten qualifizieren sich für den Kreisentscheid der minimeisterschaften in 2008

Mitzubringen: Sportgerechte Kleidung.

Ein TT-Schläger kann bei Bedarf gestellt werden



5. Familien-Tischtennisturnier mit anschl. Weihnachtsfeier

Wann: Sonntag, 02. Dezember 2007, 13:00 Uhr

Wo: Langenberg - Sporthalle

Wer: 2er Mannschaft aus 1 Familie, die aus einem Erwachsenen (ab 19 Jahre) und einem Jugendlichen (bis 18 Jahre) besteht. Mitmachen können alle Kinder, Enkel, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Cousinen, Basen, Pateneltern, usw., usw.

Spielsystem: 2 Einzel und 1 Doppel, wobei im 1. Einzel die vermeintlich Stärkeren gegen die vermeintlich Stärkeren spielen und umgekehrt im 2. Einzel.

Alle die nicht mitspielen möchten/können, sind ebenfalls ab 13:00 Uhr recht herzlich eingeladen, um ihre Familienangehörige zu unterstützen oder einfach nur zum Zuschauen!

Das ganze Turnier soll nicht länger als ca. 3 Stunden dauern, sodass wir anschließend mit allen Anwesenden eine kleine Weihnachtsfeier bei Uschi im Nebenzimmer feiern können.

Alle Nichtteilnehmer, die erst später kommen können, sind ab 16:00 Uhr recht herzlich zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Mitzubringen sind: Weihnachtsgebäck, Kekse, o.ä. Für alle Getränke sorgt dann wieder die Tischtennisabteilung.

Um rechtzeitig planen zu können, bitte den unteren Abschnitt bis spätestens 15.11.07 an Karin Lange oder Norbert Buntenbruch zurückgeben. Nicht vergessen den Termin fest zu notieren.

Baunatal, im Oktober 2007 Gez. Norbert Buntenbruch

.....
 Wir nehmen am Familien-Turnier teil (Bitte die Namen folgend eintragen):

Name des/der 1. Spielers/Spielerin:

Name des/der 2. Spielers/Spielerin:

Wir können leider nicht an dem Turnier teilnehmen

Unsere Familie kommt voraussichtlich mit Personen zur Weihnachtsfeier

Wir können an der Weihnachtsfeier leider nicht teilnehmen

Name:



Ergebniserfassung in click-TT

Wie bereits bekannt gegeben, gelten die in Ziffer 7.15.2 der Wettspielordnung verankerten Fristen zur verpflichtenden Eingabe des Spielergebnisses einheitlich in allen hessischen Spielklassen, d.h.:

-
- bei Spielen am Montag-Freitag innerhalb von 24 Std. - bei Spielen am Samstag bis Sonntag 12:00 Uhr;
 - bei Spielen am Sonntag innerhalb einer Stunde nach Spielende.
-

Mitarbeiter der Kreise und Bezirke (Klassenleiter, Pressewarte etc.) dürfen keine anders lautenden Zeitpunkte („mir reicht Sonntag 14:00 Uhr“ o. ä.) kommunizieren, da es zu den o. g. Fristen keine Ausnahmen mehr geben darf und diese von click-TT auch nicht berücksichtigt würden.

Bestrafung gemäß Ziffer 2.2.4.4 Strafordnung

Bei verspätet / nicht erfolgter Erfassung des Spielergebnisses (9:4, 8:5, 7:2 etc.) erfolgt seit der 39. KW eine automatische Bestrafung, d.h. der Heimverein erhält in diesem Fall für die betr. Mannschaft einen von click-TT automatisch generierten Strafbescheid, der als PDF-Dokument an die Pflicht-E-Mail-Adresse gesandt wird. Eine postalische Zusendung gibt es bei diesen Strafen nicht mehr.

Frischkleben in umschlossenen Räumen - Gutachten des Spielausschusses

Da der in die Zuständigkeit des DTTB fallende Teil der Wettspielordnung keine entsprechende Passage enthält, ist eine Anpassung der HTTV-Wettspielordnung erforderlich, die mit der Bundesligaordnung des DTTB, Ziffer E 5.1 korrespondiert. Bis zur entsprechenden Beschlussfassung durch den Beirat im Jahr 2008 hat der Spielausschuss gem. Ziffer 1.1.3 der WSO ein Gutachten abgegeben, wonach die nachfolgend genannte (fett gedruckte) Ergänzung von Ziffer 7.16.4 der WSO ab sofort Gültigkeit hat:

7.16.4

*Ein einzelnes Spiel wird als verloren gewertet, wenn festgestellt wird, dass ein Spieler nicht von der ITTF zugelassenen Kleber verwendet, **innerhalb umschlossener Räume geklebt hat** oder mit nicht mit von der ITTF zugelassenen Schlägerbelägen antritt und sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen.*

Wichtige Hinweise zur Doppelaufstellung

Aus gegebenem Erlass möchten wir auf die seit Jahren gültigen, aber offensichtlich vielen Mannschaftsführern und Spielern nicht geläufigen bundesweit gültigen Bestimmung der Wettspielordnung hinweisen:

4.4.3 (D 4.3)

Können wegen des Ausfalls oder verspäteten Erscheinens von Spielern im (6er-)Paarkreuzsystem (4.6 / D.6) nicht alle drei Doppel gebildet werden, so werden die möglichen zwei Doppel unabhängig von der Platzziffer auf Platz 1 und 2 gesetzt, Platz 3 bleibt frei.

4.4.4 (D 4.4)

*Können wegen des Ausfalls oder verspäteten Erscheinens von Spielern **beider Mannschaften** bei Vierer-Mannschaften (4.7 / D 7) nicht beide Doppel gebildet werden, so wird das mögliche Doppel jeweils auf Platz 1 gesetzt, Platz 2 bleibt frei. **Hinweis:** Trifft dies bei Vierer-Mannschaften nur auf eine der beiden beteiligten Mannschaften zu, so kann diese das Doppel auf Platz 1 oder 2 setzen.*

Beispiel: Fehlen bei einem Meisterschaftsspiel nach dem 6er-Paarkreuz-System **bei Spielbeginn** (= im Spielplan festgelegte Anfangszeit !) bei einer Mannschaft 1 oder 2 Spieler, so darf diese Mannschaft aus den verbleibenden 4 oder 5 Spielern nur zwei Doppel bilden und diese müssen dann auf Platz 1 und Platz 2 gesetzt werden. Das Doppel 3 geht kampflös an die gegnerische Mannschaft.

Hinweis: Die verspätet eintreffenden Spieler können nur im Einzel am Mannschaftsspiel teilnehmen, sofern die vorgeschriebene Spielreihenfolge dies noch zulässt.

Treffen diese verspäteten Spieler so spät ein, dass sie am Mannschaftsspiel nicht mehr mitwirken können (s. 7.16.2.1 WSO), so ist das Mannschaftsspiel vom Klassenleiter als verloren und dem Gegner als gewonnen zu werten.

Neuer Wechseltermin 30.11.

Ab diesem Jahr wird eine Änderung der Wettspielordnung (Ziffer 2.4.1.2 / B 4.1.2) wirksam, die den so genannten „zweiten Wechseltermin“ betrifft.

Demnach sind alle Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung **fristgerecht**, wenn sie

- bis zum 30.11.2007 (Poststempel) abgesandt oder
- bis zum 30.11.2007 24:00 Uhr in das Internetportal click-TT eingegeben und „gesendet“ wurden.

Die Rücknahme eines Antrages zum gleichen Wechseltermin ist dann unter Beachtung der in Ziffer 2.4.2 (B 4.2) genannten Voraussetzungen in der Zeit vom 01.-31.12.2007 möglich.

1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Knapp am ersten Punktgewinn vorbei

04.10.07 GSV 1. – TTC Burghasungen 1. 7:9
Ralph Herbold

(Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie behalten).

Am 04.10.2007 war es wieder soweit. Die Erste musste in etwas ungewohnter Umgebung der Langenbergsporthalle gegen einen ersatzgeschwächten TTC aus Burghasungen antreten. Bereits in den Eingansdoppeln konnte man feststellen, dass heute Abend möglicherweise mehr drin war. Zwar konnten Lemmer/Krug nur eine Satz gegen Heidelberg/Strassberger gewinnen, aber trotz eigener Unzulänglichkeiten, dass Spiel noch knapp gestalten. Mihr / Tonn verloren unglücklich in fünf Sätzen. Herbold / Talmon konnten dafür ihr Spiel glücklich im fünften für den GSV entscheiden.

In einem hart umkämpften ersten Einzel konnte Lemmer das Spiel gegen Löhle für sich entscheiden. Peter zeigte einmal mehr, dass er in die Spielklasse gehört und dort auch bei schlechter Form gewinnen kann. Mihr verlor sein Einzel gegen einen taktisch klug spielenden Heidelberg. Gegen Richter blieb Tonn chancenlos. Herbold konnte trotz immer wieder eigener Führung, im zwoten sogar 10:07, gegen Löwenstein keinen Satz für sich entscheiden.

Im hinteren Paarkreuz zeigte Talmon was er kann und schlug Strassberger sicher. Krug verlor leider gegen Sigmund. Somit war ein Zwischenstand von 03:06 erreicht.

Nun konnte Mihr zeigen, dass auch er in der Bezirksoberliga nicht nur mitspielen kann. Mit seiner unnachahmlichen Spielart schlug er Löhle glatt in 3 Sätzen. Lemmer konnte gegen Heidelberg nicht punkten. In der Mitte konnte Tonn seine Nervenstärke unter Beweis stellen und nach hartem Kampf, vor allem gegen sich selbst und seine Nerven, das Spiel nach zwei Sätzen Rückstand noch für den GSV entscheiden. Im zweiten Spiel, Herbold gegen Richter, lief es genau umgekehrt. Nach einer Zweisatzführung verlor Herbold das Spiel gegen Richter im Fünften Satz. Hinten konnte Talmon erneut zeigen dass er spielerisch gut drauf ist und gegen Sigmund einen weiteren Sieg für den GSV einfahren. Problemlos konnte auch Krug gegen Strassberger einen Punkt erspielen und somit stand es nun 07:08 und das Schlussdoppel musste ran.

Nach dem ersten Satz sah es so aus, dass unser Jungstars Lemmer / Krug keine Chance hatten, sie verloren diesen zu eins. Sie fanden dann aber doch zu ihrem Spiel und vor allem Lemmer konnte Löhle / Richter unter Druck setzen und die Entscheidung für den fünften Satz erzwingen. Offensichtlich war jedoch die Luft raus und der TTC konnte das Spiel für sich entscheiden und der GSV hatte 09:07 verloren.

Auch dieses Spiel hat gezeigt, dass wir durchaus mithalten können und hoffentlich auch bald einen Punkt erringen. Ein Dank auch an die zahlreichen Zuschauer für die Unterstützung. Der Kampf um den Klassenerhalt geht weiter.



Sparkassen-Finanzgruppe

**Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.**

 Kasseler
Sparkasse

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.kasseler-sparkasse.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

2. Damen Kreisliga

21.09.07 SV06 Kassel 1. - GSV 2. 8:4

Bericht: Karin Hoffmann

Leider kein Glück gehabt gegen SV 06. 4 Spiele im 5. Satz verloren! Unentschieden wäre evtl. drin gewesen. Die Punkte holten: Fischer + Hoffmann je 1 ; und 2 weitere Einzel.

2. Herren Kreisliga

Noch immer ungeschlagen

28.09.07 FT Niederzwehren 2. - GSV 2. 8:8

Bericht: Peter Fuchs

Ärgerlich, gegen diesen Gegner verlor man schon im letzten Jahr, weil man mit zwei Ersatzleuten antreten musste. Aktuell fehlten mit Hartmann und Günther gleich wieder zwei Stammkräfte. Als Ersatz sprangen Guth und Schramm ein, die sich beide wacker schlugen. Schramm konnte sogar in einem tollen Spiel einen Punkt beisteuern. Fuchs blieb wiederum ungeschlagen und war gleich an 4 Punkten beteiligt, auch Höhn zeigte mit zwei Siegen erneut eine gute Leistung. Unter diesen Umständen war man mit dem Remis durchaus zufrieden.

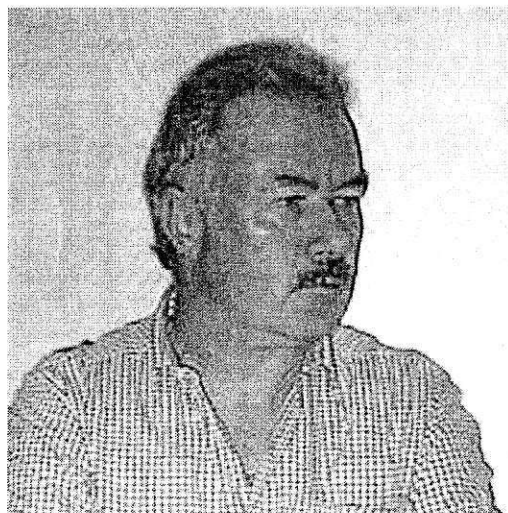
Es spielten: Fuchs/Waal (2), Höhn/Gibhardt, Schramm/Guth, Fuchs (2), Waal (1), Höhn (2), Gibhardt, Schramm (1), Guth

20.10.07 Tuspo Rengershausen 2. - GSV 2. 7:9

Bericht: Peter Fuchs

Mit dem optimalen Ergebnis von 3:0 ging man beim Ortsnachbarn aus Rengershausen nach den Eingangsdoppeln in Führung. Die Erwartungshaltung war somit auf einen klaren Sieg ausgerichtet. Erst beim Zwischenstand von 7:4 kam plötzlich Spannung auf, denn durch 3 unerwartete Siege in Folge gelang den Gastgebern doch noch der zwischenzeitliche Ausgleich. Der immer noch ungeschlagene Erwin Hartmann sorgte dann gegen Eichler für den 8. Punkt und das Doppel Fuchs/Waal sicherte erst im Abschlusddoppel gegen Bachmann/Weimer den knappen Gesamtsieg.

Es spielten: Fuchs/Waal (2), Günther/Gibhardt (1), Höhn/Hartmann (1), Fuchs (1), Waal (1), Günther (1), Höhn, Gibhardt, Hartmann (2).



Schaut noch skeptisch:
Jürgen Gibhardt, 2. Herren

5. Herren 3. Kreisklasse

Mehr als zufrieden

21.09.07 GSV 5. - OSC Vellmar 5. 9:2

Bericht: M. Gibhardt

An diesem Freitagabend mussten wir gegen die Oldie-Mannschaft des OSC Vellmar antreten, die ihrerseits das erste Serienspiel absolvierte. Obwohl die sechs Kameraden nach eigenen Aussagen ein Gesamtalter von 414 Jahren aufwiesen (!) wurde uns doch etwas bange, als wir sahen, wer gerade aufgelaufen war, denn einige Spieler waren uns doch noch aus höheren Spielklassen gut bekannt.

OSC V. trat dann auch mit den Herren Schuchert, Kutzner, Tränkner, Wirth, Holl und Figge an. Wir mussten erneut für den verletzten Dennis Spann Ersatz stellen. Heute spielte G. Sauer, dem wir für den Einsatz herzlich danken. Dass ein in dieser Höhe nicht erwarteter Erfolg herausrang, lag an einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der Tatsache, dass die Oldies aus Vellmar ob ihres Alters doch wohl etwas langsamer geworden sind.

Unsere Punkte holten heute:

Gibhardt/Schade	1
Eskuche/Becker	1
Gibhardt	2
Fanasch	1
Eskuche	1
Schade	1
Becker	1
Sauer	1

Die beiden Gegenzähler wurden vom Doppel Fanasch/Sauer und von Sigi „Schmied“ Fanasch im vorderen Paarkreuz gegen Schuchert (11:13 im vierten Satz) abgegeben. Erfreulich war die Leistung von „Master“ Gerhard Eskuche, der den starken Wirth im fünften Satz mit 13:11 bezwingen konnte. Ebenso erwähnenswert auch die starke Leistung von Günter Sauer gegen Holl im dritten Paarkreuz (3:0 Sätze).

05.10.07 GSV 5. - KSV Baunatal 6. 9:2

Bericht: Löwe Becker

Im Stadtduell gegen die Sechste vom KSV Baunatal gab es einen klaren Sieg für die Eintracht. Dieses Spiel wurde auf Wunsch vom KSV vom 25.10. auf den 05.10. vorverlegt.

Gibhardt/Schade und Fanasch/Sauer gewannen ihre Doppel im fünften Satz. Eskuche/Becker siegten klar gegen Rolf/Härtel. Manfred verlor gegen Konsek im fünften Satz sein erstes Einzel (seine erste Niederlage in dieser Serie). S. Fanasch gewann klar gegen den Vorsitzenden des KSV-TT, Bernhard Heise. Eskuche und Schade erhöhten mit klaren Siegen auf 6:1. Löwe verlor dann gegen den EJ Christoph. G. sauer, M. Gibhardt und S. Fanasch machten mit ihren Siegen den Sack zu. Vielen Dank an Günter Sauer für seinen Einsatz.

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Nun geht's richtig los

06.10.07 TSG Wellerode 2. - GSV 3. 5:9
Bericht: Mengel

Nach einigem Hin und Her anlässlich des Spieltermins gingen wir doch planmäßig an die Platten. Alex Schramm war „über Nacht“ dann auch dabei, nachdem er seinen Urlaub etwas früher beenden musste. Uns fehlte aber leider Rudolf Lemmer, der mit den Mädels zum ersten Hessenligatermin unterwegs war. Unser Dank gilt V. Hansen, der sich mit uns auf den Weg machte.

Wellerode hat viele Abgänge zu verzeichnen und musste J. Lasch und Oberreiter in die 1. Herren abgeben. Dadurch sind sie nach eigenen Aussagen nicht konkurrenzfähig und schielen bereits nach dem Abstieg. Also: Pflichtaufgabe! Wie das aber so ist, die Punkte müssen trotzdem erst einmal eingespielt werden. Von 1-3 sind die Söhrewälder nun mal nicht ganz so schlecht aufgestellt.

Nach den Doppeln führten wir 2:1 durch J. Hansen/Guth und Mengel/Dorschner. Vorn wurde es dann eng für Jens und Alex. Jens unterlag denkbar knapp 12:10 im 5. Satz gegen den Fuchs Siemel, während Alex gegen H. Lasch kein Bein auf die Erde brachte. Mengel sah seinen ersten Saisoneinsatz gegen Meibert durchaus kritisch, ließ diesem aber beim 3:0 keinerlei Chance. Die nächsten drei Punkte von Klaus, Volker und Stefan hatten wir fest eingeplant und sie hatten beim jeweiligen 3:0 auch alles im Griff.

Nun wieder die Spitze – ein Gewinn war Pflicht, um am Ende nicht in Schwierigkeiten zu kommen. Alex tat uns den Gefallen in einem nervenaufreibenden Match gegen Siemel (11:9 in Satz Fünf). Klasse. Jens zog leider auch gegen Lasch den Kürzeren. Klaus fand seinen Meister in Meibert, der wohl eine Trotzreaktion zeigte. Dann ging's planmäßig relativ schnell und Mengel sowie Stefan siegten rasch mit 3:0 zum verdienten 9:5 Endstand. Die ersten beiden Punkte sind gebucht!

19.10.07 GSV 3. - FTSV Heckershausen 2. 9:3
Bericht: Mengel

Von Aufstellung her mussten wir uns auf ein heißes Duell gefasst machen, da sprach doch einiges für die Gäste. Live in der Halle sah das aber ganz anders aus. Die Ahnataler mussten auf ihre No. 1, M. Blechinger (Urlaub) und U. Damerau (verletzt) verzichten. Schon sah es eher nach Pflichtsieg der Eintracht aus. Wir schienen uns dann selbst ein Bein stellen zu wollen, denn S. Dorschner musste erst einmal herbeigeklingelt werden. Ganz fit war er an diesem Abend aber dennoch nicht.

Dank an dieser Stelle an V. Hansen, der sich um 19:35 spontan bereit erklärte, für Stefan einzuspringen, bevor dieser dann doch noch erschien.

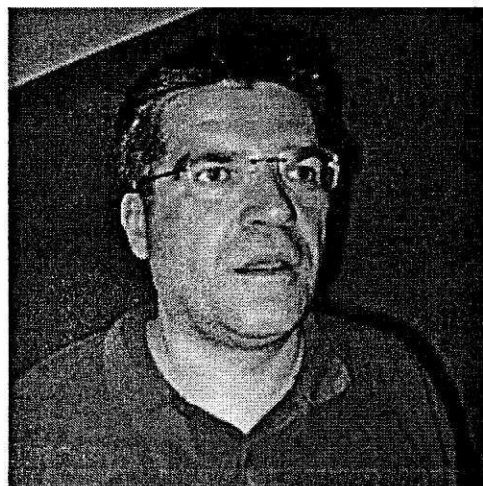
Lemmer/Schramm an 1 hatten keine große Mühe gegen Zündel/Österreich (3:1), die beiden anderen Paarungen hatten es aber in sich. Hansen/Guth –

Klenke/Schmoll war der Knaller des Abends. Unsere Jungs hatten in Satz 4 schon Matchbälle, mussten aber doch noch in den Entscheidungsdurchgang. Dort sah es auch lange Zeit prima aus, trotzdem ging es in die Verlängerung. Die Matchbälle wurden beiden reihenweise auf Silbertablets dargereicht, doch erst (oder zum Glück – noch) mit 20:18 gingen sie als Sieger von den Platten. Engel/Dorschner führten in Satz 5 gegen Herrmann/Rühl 10:9, um machtlos zwei Füchse von Rühl zu bestaunen (der sich lauthals beschwerte, dass er ja ständig Netzbälle gegen sich hätte). Mit 12:10 ging dieser Punkt an Hecko.

R. Lemmer spielte wieder klasse. Zündel und Klenke fertigte er in jeweils drei Sätzen souverän ab. Alex verlor ebenso hoch gegen Klenke, wusste sich aber gegen Zündel nach 1:2 Rückstand stetig zu verbessern und siegte 3:2. J. Hansen musste Heide Lore Herrmann beim 1:3 überraschend deutlich den Punkt überlassen, dafür setzte er dann mit einem feinen 3:1 gegen Schmoll den finalen Punkt. K. Guth hatte gegen denselben Gegner mehr zu kämpfen, um am Ende 13:11 im fünften Satz zu siegen. Mengel spielte Österreich trotz 0:1 Rückstand souverän ab. Stefan freute sich über ein knappes 11:9 im 5. Satz gegen Rühl, gegen den er schon im Doppel so seine Probleme hatte.

Eine tolle Mannschaftsleistung. Unser Plus: Wir haben einen überragenden Spieler (Rudolf L.), aber auch weitere 5 Mann, die immer ihre Punkte setzen. So auch am heutigen Abend. Stefan und Alex waren anfangs nicht so gut drauf, wurden aber nach dem 3:3 Zwischenstand vom Sog des Teams zu ihrem wahren Leistungsvermögen mitgerissen.

Unser Drei-Mann-Abschluß im Popcorn war der würdige Schlusspunkt.



**Stefan Dorschner,
neu im Team der 3. Herren**

3. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

22.10.07 GSV 3. - PSV GW Kassel 1. 9:1
Bericht: Mengel

Der Aderlaß beim Gegner war schon enorm. Im vergangenen Jahr spielten fünf der heutigen Gegenspieler bereits in unserer Klasse, damals allerdings unter der Firmierung 2. Mannschaft (die am Ende der Saison mit rekordverdächtigen 0:48 Punkten absteigen musste). Nun sieht es für das Team (jetzt als 1. Mannschaft) bei ebenfalls null Punkten nicht viel besser aus. Sehen wir es positiv: Der Gegner trat immerhin komplett an und war durchaus motiviert.

Die Halle glich mal wieder einem Eispalast, aber wir wurden doch noch richtig warm. Das mag zum einen daran gelegen haben, dass sich alle richtig rein hingen, zum anderen, dass wir einen prima Lauf hatten. Das fing schon in den Doppeln munter an. Lemmer/Schramm im relativen Schnellgang gegen M. Höhne/Zinke (3:1). Hansen/Guth mal wieder mit (erfolgreichen) Überstunden gegen Maus/Nawid (11:8, 14:16, 10:12, 12:2, 12:10). Im Entscheidungssatz lagen sie bereits arg zurück, um im Finale furioso wieder zu punkten. Klasse. Mengel/Dorschner mit schnellem 3:0 gegen S. Höhne/Ertelt. R. Lemmer hatte den Sieges-Tunnelblick und fertigte sowohl Nawid als auch Maus mit souveränen 3:0 Siegen ab. Es war an Alex, den Ehrenpunkt abzugeben. Er musste sich dem nach eigenen Bekunden erstmals seit einem Jahr schmerzfrei spielenden Maus in einem tollen Schlagabtausch 3:1 beugen. Spannend machte es Jens, der S. Höhne nur knapp mit 12:10 im 5. Satz bezwang. Überraschend deutlich das 11:3, 11:4, 11:4 von K. Guth gegen den stärker eingeschätzten M. Höhne = Jeder spielt halt nur so gut(h), wie es sein Gegner zulässt. Tolle Leistung von Klaus! Mengel ohne Mühe gegen den überforderten Ersatzspieler Ertelt und Stefan mit einem feinen 3:0 gegen Zinke. Erwähnenswert sicherlich das vergebliche Dönerdoping von GrünWeißen Nawid, dessen Vater und Onkel als verspätete Zuschauer seine Leib- und Magenspeise mitbrachten.

Nun geht's am Freitag in einem (Fast)Spitzenspiel gegen den verlustpunktfreien SVH. Mal sehen, ob wir die ein bischen ärgern können.

Vizetitel für Alena Lemmer

Alena Lemmer belegt den hervorragenden 2. Platz bei der SWTTV-Endrangliste der B-Schülerinnen (30.09., Alweiler, Saarland)

Durch zwei 5-Satz Niederlagen, wobei jeweils der 4. Satz bei einer 2:1 Führung mit 10:12 verloren ging, schaffte es Alena Lemmer nicht ganz, auf dem Podest in der Mitte zu stehen. Trotz des 3:0 Sieges gegen die spätere Überraschungssiegerin Janina Ciepluch vom FSK Lohfelden (hier wächst ein weiteres Juwel im nordhessischen Tischtennis heran), musste sie sich mit dem 2. Platz zufrieden geben, der aber ein Riesengrund zur Freude sein sollte. Wir gratulieren Alena zu diesem tollen Erfolg recht herzlich.



Unten der Originalbericht der HNA vom 03.10.07

Licht

ist schneller als der Schall ...

... deshalb sehen manche Leute heller aus, als sie sich später anhören.



Mit tollem Erfolg: Janina Ciepluch

Ciepluch dominiert vor Lemmer

Nordhessische Tischtennis-Talente mit Doppelerfolg bei Südwest-Rangliste

ALSWEILER. Janina Ciepluch von der FSK Lohfelden hat in Alweiler im Saarland die Südwestdeutschen Tischtennis-Ranglistenspiele der B-Schülerinnen gewonnen. Alina Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) sorgte als hervorragende Zweite für einen Doppelerfolg der Nordhessen, und Nele Gricksch (TSV Besse) rundete mit Rang sechs das starke Abschneiden des Nachwuchses des Bezirks Nord ab.

Ausgerechnet im Duell gegen ihre Weggefährtin Alina Lemmer musste Janina Ciepluch die einzige Niederlage der Endrunde einstecken. Auch gegen Nele Gricksch musste sich Janina beim 3:2 gewaltig strecken, ehe der Sieg dann doch unter Dach und Fach war.

Aber auch die direkte Konkurrentin, Alena Lemmer, patzte: Sie verlor zweimal - allerdings jeweils erst im Entscheidungssatz und erreichte mit 31:7 Sätzen das weitaus beste Satzverhältnis - Rang 2 in der Endabrechnung war der Lohn. Gricksch verlor gleich

drei Spiele erst im entscheidenden fünften Durchgang - dennoch bedeutete Rang sechs ein Klasseergebnis. Bei den B-Schülern kam kein Vertreter des Bezirkes Nord unter die ersten zwölf. Ranglistensieger wurde David Walenczyk vom TV Buchonia Flieden. (yex)

• B-Schülerinnen: 1. Ciepluch (FSK Lohfelden) 10:1 Siegf/30:14 Sätze; 2. Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) 9:2/31:7; 3. Nies (Oberjosbach), ... 6. Gricksch (TSV Besse) 5:6/23:2

Jugend-/Schülermannschaften



Weibliche Jugend – Hessenliga

06.10.07 SC Klarenthal - GSV 2:6

Leicht verschlafen fuhren die Mädchen des GSV Eintracht Baunatal am Sa. 06.10.07 zu ihrem 1. Spieltag in der Hessenliga-Jugend. Bereits um 07:30 Uhr machte sich das Team mit den Betreuern Rudolph Lemmer und Norbert Buntenschub auf den weiten Weg nach Wiesbaden, um dort zunächst um 10:00 Uhr ein verlegtes Spiel gegen den 1. SC Klarenthal nachzuholen.

Obwohl die Klarenthaler ihr stärkstes Doppel (Nr. 1 + 2) gegen Katharina und Madeleine setzten, konnten wir überraschend deutlich mit 3:0 Sätzen in beiden Doppeln zunächst einmal in Führung gehen. Wie stark die Klarenthaler im vorderen Paarkreuz besetzt waren, zeigten sie aber anschl. in ihren ersten Einzelspielen, gegen Alena und Julia, die jeweils mit 3:1 an die Wiesbadenerinnen gingen. Beim Zwischenstand von 2:2 stellten wir uns auf ein heißes und längeres Match ein. Mit großem Kampfgeist wollten es die GSV-Mädchen nun aber wissen. 2 Siege im hinteren Paarkreuz, von Katharina und Madeleine brachten uns mit 4:2 in Führung. Als Alena dann gegen die Nr. 1 mit 3:1 gewinnen konnte, erkämpfte Julia gegen Schulz, gegen die sie bei der HTTV TOP32 noch 2 mal unterlegen war, in einem 5-Satz Krimi den 6:2 Sieg für die Eintracht.

Gleich im Anschluss fuhr das Team noch einmal über 100 km weiter in den Süden Hessens, nach Reichelsheim, um hier an dem 1. großen Doppelspieltag der Jugend-Hessenliga teilzunehmen. Alle 10 Teams (Bilder unten) der Liga waren komplett anwesend und Jeder hatte dabei 2 Spiele hintereinander auszutragen.

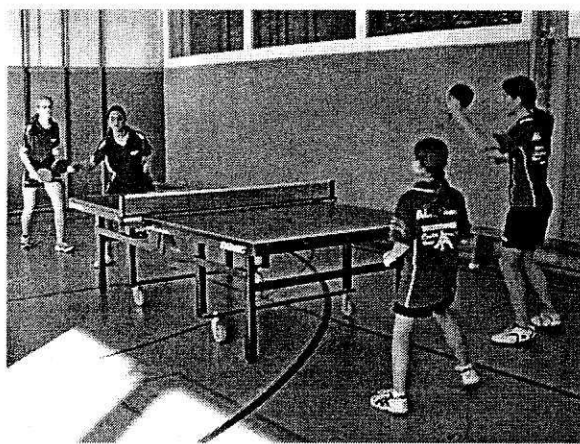
TTF Oberzeuzheim - GSV 1:6

Die Oberzeuzheimerinnen kannten wir bereits aus der letzten Saison, wo wir mit 6:1 und 6:2 keine große Mühe hatten. Zwar hatten die Südhessinnen ihr Paarkreuz komplett umgestellt, dennoch gaben die Eintrachtlerinnen beim erneuten 6:1 Erfolg lediglich nur 7 Sätze ab.

GSV - TSV Gernsheim 6:3

Auch die Gernsheimerinnen kannten wir bereits aus der letzten Saison der Schülerinnen-Hessenliga, wo sie uns in der Rückrunde beim 5:5 einen Punkt abknüpfen konnten. Da die Gernsheimerinnen mit den beiden TOP32 A-Schülerinnen Fell und Langer im vorderen Paarkreuz sehr stark besetzt sind, kann am Ende der Saison durchaus die Meisterschaft zwischen diesen beiden Teams ausgemacht werden, obwohl mit dem SV Ober-Kainsbach, der momentan noch durch das bessere Spielverhältnis vor uns auf dem 1. Tabellenplatz (siehe ganz unten) liegt, noch ein weiterer dicker Brocken auf uns wartet. Zum Spielverlauf: Madeleine und Katharina konnten ihr Eingangsdoppel gegen die Nr. 3+4 klar mit 3:0 gewinnen. Julia und Alena hatten aber Pech, als sie im 5. Satz den kürzeren ziehen mussten. Auch in den ersten Einzelbegegnungen konnten wir uns durch den klaren 3:0 Erfolg von Alena gegen Langer und der 1:3 Niederlage von Julia, nach einem sehr guten Spiel gegen Fell, noch nicht absetzen. Erst als wir im hinteren Paarkreuz beide Spiele von Madeleine und Katharina, sowie im Spitzenspiel Lemmer gegen Fell jeweils mit 3:0 gewinnen konnten, erreichten wir eine beruhigende 5:2 Führung. Nachdem Julia wiederum in 5 Sätzen knapp gegen Langer unterlegen war, machte Madeleine gegen Christ den Sack durch einen 3:1 Sieg zu. Nach einem langen, über 13-stündigen Tag kamen wir um 21:00 Uhr wieder in der Heimat an.

Alle Punkte aus den heutigen 3 Begegnungen holten: Lemmer/Ruhnau 2:1, Buntenschub/Farber 3:0, Alena Lemmer 5:1, Julia Ruhnau 2:3, Madeleine Buntenschub 4:0, und Katharina Farber 2:1



XX

Großer Hessenliga-Spieltag am 25.11.07 in der Langenberg-Sporthalle

Unser Hessenligaquartett spielt gleich dreimal. Die Gegner sind Langenhain, Ober-Kainsbach und Hausen.

XX

Jugend-/Schülermannschaften



Daumen drücken für Vladi !!!



Kreisliga Jugend

GSV 2. - Tuspo Rengershausen 1. 6:4
Punkte: Zimmermann/Weht, Adriano Gück 2,
Arthur Weht 2 und Benjamin Zimmermann 1.



Vladimir, du bist für uns schon jetzt der Beste –
Das können die anderen nur genauso sehen!!!

Wahl zum Trainer des Jahres 2006-2007

**VDTT - Geänderter Wahlmodus - In diesem
Jahr entscheidet ein Expertengremium**

Es ist mittlerweile Tradition geworden, dass der VDTT jährlich die Wahl des Trainers des Jahres in Kooperation mit dem DTTB und der Fa. Tibhar durchführt. Es ist ein Geldpreis in Höhe von 1.000,- Euro von der Fa. Tibhar ausgelobt. Bisher wurde der Trainer des Jahres durch eine offen ausgeschriebene Wahl, an der jedermann teilnehmen konnte, ermittelt.

Dieses Jahr wollen wir den Wahlmodus dahingehend ändern, dass der Trainer des Jahres durch eine Jury gewählt wird, die aus Trainern, Medienvertretern, Repräsentanten der Bundesligen, dem DOSB sowie namhaften Spielerinnen und Spielern besteht. Die Wahl wird am 15. Oktober abgeschlossen sein. Eines der Ziele des Verbandes Deutscher Tischtennistrainer e.V. ist es, dass im Sinne der Traineroffensive hauptamtliche Trainerinnen und Trainer einen größeren Stellenwert in der Öffentlichkeit erhalten.

Die diesjährigen Kandidaten sind:

Csilla Batorfi
Qiu Jian Xin
Vladimir Kaprov ✕
Richard Prause
Jürgen Strauch

Fotos der KandidatInnen sind unter
www.vdtt.de/cms/index.php?id=presse zu finden.

Die Ehrung des Gewinners findet anlässlich der German Open in Bremen am 10.11.2007 statt.

Gert Zender (Präsident)

Plopp 17 / 2007, 4. Oktober

1. Kreisklasse Schüler

Tuspo Rengershausen 1. – GSV 1. 6:3
Punkte: Nils Dorschner/Dominik Landau, Denis
Mosebach 2.

GSV 1. – TSV Ihringshausen 1. 5:5
Punkte: Nils Dorschner, Denis Mosebach (2), Tobias
Kilian und Dominik Landau.

GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 5:5
Punkte: Mosebach/Kilian, Nils Dorschner 2, Denis
Mosebach.



Langweilige Frauen
haben blitzsaubere Küchen ...
... langweilige Männer
haben blitzsaubere Autos.

BELLA ITALIA

Pizza - Service

für Baunatal und Umgebung

Tel.: 05601 / 969903

34225 Baunatal/Großenritte - Niedersteiner Straße 29

INTERVIEW DER WOCHE

Frank Müller, 43,
Hobbyspieler in der
Champions-League

SZ: Herr Müller, wie um alles in der Welt haben Sie Weltklassemann Jean-Michel Saive einen Satz abgeknöpft?

Frank Müller: Ist doch nichts Besonderes!

SZ: Finden wir aber schon. Sie sind als Immobilienunternehmer Hauptsponsor des Bundesligaklubs Müller Würzburg und nehmen sich dann und wann die Freiheit, als Hobbyspieler selbst mitzuwirken.

Müller: Ich habe mal gegen Timo Boll im fünften Satz im Doppel verloren, gegen Waldner auch, ich habe gegen die halbe Weltelite im Doppel gewonnen, warum soll ich dem Saive nicht einen Satz abnehmen?

SZ: Wie gelingt es Ihnen, die weltbesten Spieler an der Platte zu ärgern?

Müller: Mit einem außergewöhnlichen Stil und einer kaum nachahmbaren Schlägerhaltung.

SZ: Genauer, bitte.

Müller: Das ist ein kurzes Blockspiel direkt am Tisch mit einer außergewöhnlich schnellen Reaktion.

SZ: Das kann Weltklassemannern doch kein Problem bereiten?

Müller: Die haben aber ein Problem.

SZ: Sie haben jetzt mit Würzburg beim 0:3 auch Ihr Debüt in der Champions League gegeben. Wie hat das Publikum in Charleroi auf Sie reagiert?

Müller: Es ging mit einer 6:0-Führung für Saive los, und die Zuschauer waren amüsiert. Als es enger wurde und ich sogar einen Satz gewann, ist ihre Euphorie in blankes Entsetzen umgeschlagen, und der Hallensprecher hat versucht, den völlig verunsicherten Saive wieder aufzurichten.

SZ: Ist Ihnen das nicht peinlich, als untrainierter Hobbyspieler vor 1000 Zuschauern und den Fernsehkameras in der Champions League anzutreten?

Müller: Das ist mir in keiner Weise peinlich. Ich spiele seit sechs Jahren in

der Bundesliga, und ich habe in jedem Jahr Spiele gewonnen. Ich komme ja nicht aus der Kreisklasse.

SZ: Sie spielen aber nur selten und gelten schon in der Bundesliga als Enfant terrible.

Müller: Das war mal so. Mittlerweile arbeite ich im Liga-Ausschuss des Deutschen Tischtennis-Bunds mit, ich leite eine große Firmengruppe, man nimmt mich schon ernst. Dass sich an meinen Auftritten die Geister scheiden, finde ich amüsant. Der Saive ist natürlich durchgedreht, der hat hinterher ein ziemlich gequältes Interview gegeben, was das alles soll. Der steht jeden Tag sechs Stunden am Tisch und ich vielleicht insgesamt sechs Stunden in einem Vierteljahr. Ich gehe da mit Übergewicht an den Tisch, und je länger das Spiel dauert, umso mehr merkt der Typ, dass er Probleme kriegt. Das ist natürlich peinlich, aber nicht für mich, sondern für ihn.

SZ: Sie sind 43 Jahre alt, 1,78 Meter groß und fast 90 Kilo schwer?

Müller: 86!

SZ: Man sieht Ihnen aber schon an, dass Sie nicht zur Weltspitze gehören.

Müller: Das ist so, ja, aber mir sagen viele Menschen, durch Leute wie mich würde Tischtennis erst interessant. Wir stehen ja nicht so blendend da, was das Medieninteresse angeht.

SZ: Jörg Roßkopf hat aber mal gesagt, Sie würden dem Tischtennis mit ihren Gastauftritten eher schaden.

Müller: Ich mag den Jörg, und wir haben mittlerweile ein fast freundschaftliches Verhältnis, aber er ist eben auch nur ein Sportler im eigentlichen Sinne.

SZ: Er meint wohl, offenbar genauso wie Saive, dass er sich veralbert fühlt.

Müller: Ich bin aber kein Kasper. Wenn ein Spieler sich beschwert, soll er sich hinstellen und mich in drei Sätzen wegwippen, dann ist das Thema vom Tisch. Wenn er das nicht kann, soll er sich nicht veralbert fühlen, sondern besser trainieren.

SZ: Nur damit wir einen Eindruck bekommen: In welcher Liga wären Sie, gemessen an ihrem spielerischen Niveau, am besten aufgehoben?



Aktiver Sponsor: Frank Müller

Foto: Imago

Müller: Ich habe in der Regionalliga gespielt, ich schätze mich zwischen Regionalliga und zweiter Liga ein.

SZ: Wie viel lassen Sie sich Ihr Sponsoring in Würzburg pro Saison kosten?

Müller: Kein Kommentar.

SZ: Aber der Platz im Kader mit gelegentlichen Einsätzen ist schon Ihre Bedingung für das Sponsoring?

Müller: Nein, die Mannschaft fordert mich. Für die ist es motivierend, wenn ich spiele.

SZ: Erzählen Sie mal, welche berühmten Gegner Sie in Ihrer Sammlung haben?

Müller: Der Satzgewinn gegen Timo Boll hat Spaß gemacht. Gegen Wosik/Eloi und Heister/Grujic habe ich im Doppel gewonnen, gegen Boll/Grujic und auch gegen Waldner im Doppel hatte ich Matchball.

SZ: Und Ihr größtes Spiel?

Müller: Auch das gegen Saive!

SZ: Haben Sie Erinnerungsfotos?

Müller: Jemand hat das Spiel für mich komplett aufgezeichnet.

SZ: Haben Sie alle Spiele auf DVD?

Müller: Teilweise auf Video. Wir wollen das jetzt mal auf CD zusammenstellen: „Die größten Erfolge und originellsten Szenen von Frank Müller!“

SZ: Wer fehlt Ihnen noch in Ihrer Sammlung prominenter Gegner?

Müller: Jörgen Persson! Aber den krieg' ich diese Saison...

SZ: ...klar, der spielt in Fulda!

Müller: Ich denke, im Doppel werde ich ihn kriegen.

SZ: Den ärgern Sie dann auch mit Ihren langen Noppen auf der Rückhand?

Müller: Leider wird diese Art Belag am 1. Juli 2008 verboten. Dann muss ich mein Spiel noch mal umstellen.

SZ: Wie lange spielen Sie noch?

Müller: Ich bin jetzt 43, ich muss das nicht mehr jahrelang machen. Ich denke, ich bin der einzige Deutsche, der in allen Klassen Europas gespielt hat, in Deutschland von der untersten Klasse bis zur Bundesliga und jetzt auch in der Champions League. Ich war deutscher Meister mit Würzburg. Ich glaube, ich habe jetzt alles erreicht.

Interview: Ulrich Hartmann

25 Jahre Tischtennis-mini-Meisterschaften

Jeder Teilnehmer erhält mit der Urkunde kostenlosen Eintritt zu den Spielen der 60 Bundesligisten

Pohlheim (kel). Die Tischtennis-mini-Meisterschaften gehen in die 25. Saison und setzen damit die Geschichte der erfolgreichsten Werbeaktion im deutschen Sport fort. Jedes Jahr nutzen über 1.350 Vereine, Schulen und andere Institutionen diese Veranstaltung um Kinder für den Tischtennisport zu begeistern. Insgesamt haben inzwischen eine Million Kinder über die mini-Meisterschaften die Faszination Tischtennis entdeckt.

Im Herbst oder Winter stehen die Ortsentscheide für Mädchen und Jungen bis zum Alter von zwölf Jahren an. Interessierte Vereine, Schulen und Freizeiteinrichtungen können ab dem 1. September 2007 daran teilnehmen. Vom Ortsentscheid bis hin zum nationalen Finale: Die

mini-Meisterschaften des DTTB und seines Partners, der Tischtennis-Firma JOOLA, beginnen mit Veranstaltungen in Städten und Gemeinden und werden anschließend unter fachlicher Leitung der Landesverbände zu den nächsthöheren Entscheiden (Kreis-, Bezirks- und Verbandsentscheid) weitergeführt. Die Verbandssieger der Altersklasse Zehnjährige und Jüngere lädt der Deutsche Tischtennis-Bund zum Bundesfinale ein, das vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2008 in Rahden steigt.

Allen Kindern der Altersgruppe zwölf Jahre und jünger soll eine Sport- und Spielaktion geboten werden, die so viel Spaß bereitet, dass sie auch künftig regelmäßig Tischtennis spielen möchten. Außerdem ist diese Veranstaltungsform eine

Förderaktion für wirkliche Anfänger, denn die Teilnehmer dürfen keinen Spielerpass oder eine vergleichbare Spielberechtigung für den Meisterschaftsspielbetrieb besitzen, besitzen oder beantragt haben. Erst nach der Teilnahme an einem Ortsentscheid (es wird in drei Altersklassen gespielt) dürfen die Kinder in den Spielbetrieb integriert werden. Nähere Hinweise gehen aus den Spielregeln in der Ausschreibungsbroschüre hervor.

Die Durchführung einer mini-Meisterschaft wird dank der logistischen Unterstützung durch den DTTB und seiner Landesverbände und dank der kostenlosen Regiebox für jeden Ausrichter (über den zuständigen Landesverband erhältlich) fast zum Selbstläufer. Weitere

Information gibt es bei der Geschäftsstelle des Hessischen Tischtennis-Verbandes unter Telefon 06403/956811 oder per Email geschaeftsstelle@hstv.de.



DAS LETZTE

Hessisch zum Nachdenken

- Was sagt der irakische Bäcker zu seinem Lehrling? "Bagdad!"
- Was sagt darauf der Lehrling? "Kann net, hab Kamel"
- Und warum können die Schlümpfe kein Brot backen? Weil sie Gagamel haben!
- Warum haben Schornsteinfeger kein Gold? Weil sie Kamine haben.
- Warum haben Seeleute keinen Honig? Weil sie Kabinen haben.
- Warum sind Anoraks so dreckig? Weil sie Kapuzen haben.
- Warum kann man sich in Brasilien nichts wünschen? Weil sie Kaffee haben.
- Warum ist ein Polizist oft deprimiert? Er findet Katheter!
- Warum ist die katholische Kirche so verpeilt? Weil sie Kapläne hat.
- Warum wird der Tee im Rapgeschäft nie groß rauskommen? Weil er Kandis verträgt!
- Warum kann man auf Kreuzfahrtschiffen keine Würste machen? Weil die an Bordkapellen haben.
- Amerikas Innenstädte sind wie ausgestorben, wenn da Kastor offen ist.
- "Na, hast du immer noch an deiner Entlassung zu knabbern?" "Nee, ich Kaukasuspension!"
- Warum findet das Judentum immer weniger Anhänger? Weil die Karabiner haben.
- Warum sind Kioskbesitzer immer so arm? Weil sie Kalender haben.
- "Ist dir auch so langweilig? Beißt bei dir was?" "Nee. Ich hab Cannabis."
- Was haben ein Diamant und ein Auto an der deutsch - polnischen Grenze gemeinsam?
Beide ham Karad.
- Warum haben Handwerker beim Arbeiten immer Blaumänner an?
Weil die Kaschmirpullover haben wollen.
- Unterhalten sich zwei Angler:
"Ich hab am Fluss einen Aal gefangen. Und du?" "Ich hab Kanal."
- Namen von kleinen Kindern werden der Niedlichkeit halber oft durch Anhängsel verschönert.
Zum Beispiel: Aus Hans wird Hänschen und aus Fritz wird Fritzchen.
Und jetzt weiß ich auch, warum Eltern ihre Kinder nicht Nina bzw. Nine (Gruß an die Verwandtschaft)
nennen.
Weil sie Kaninchen haben wollen!